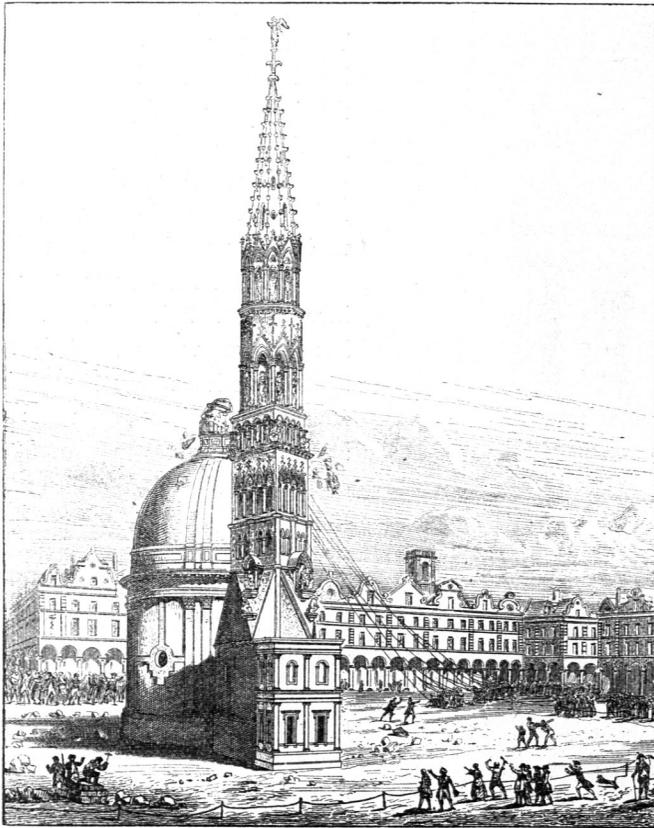


Systems. Das Münster ist eine Pfarrkirche und als solche errichtet worden; aber sie ist zur Hauptsache ein Prunkstück, kein Gebrauchsstück; sie soll die Macht und den Stolz der Ulmer Bürger zum Ausdruck bringen und daher alle Nachbarkirchen, auch die Bischofskirche, überbieten. Und dies ist ihr ja gelungen. Die Pfarrgeistlichkeit muß übrigens auch ein »reguliertes« Leben, wie Stiftsherren und Domherren, geführt haben; denn der Chor ist langgestreckt und mit einem reichen Chorgestühl, von *Förg Syrlin* geschnitzt, versehen.

Dieses Münster ist eine fünfschiffige Basilika mit einem riesigen Westturme vor dem Hochschiff und zwei kleinen Osttürmen neben dem Chor. 1377 wurde der

Fig. 260.



Reliquienkapelle der heiligen Kerze zu Arras.

Grundstein mit großer Feierlichkeit gelegt. Von 1390—1480 führte die Baumeisterfamilie der *Enfinger* den Bau. Das Gewölbe des Mittelschiffes wurde 1471 und dasjenige der Seitenschiffe 1478 geschlossen. Von 1474 ab trat *Matthäus Böblinger* von Eßlingen auf, welcher den Turm vollenden sollte. Da letzterer aber zu sinken anfangte, ergriff *Böblinger* die Flucht. So ist der Turmstumpf dann bis auf unsere Zeit liegen geblieben, welche ihn vollendet hat. Dombaumeister *Beyer* war der Leiter. Auch von diesem Turm hatte sich der alte Bauris erhalten, und nach diesem ist verfahren worden.

Der Turm zeigt sich in feiner verdoppelten Architektur, da nämlich vor den